

Dieser Fleck wurde von der Putzfrau weggeschrubbt/beseitigt, weil sie ihn für Schmutz hielt. Der Vorfall an dem Werk von Martin Kippenberger, das einen Versicherungswert von 800 000 Euro hat, wurde am 21. Oktober bemerkt.

Eine Stadtsprecherin sagte dazu, dass das Kunstwerk nach dem Reinigungsvorgang in seiner ursprünglichen Form nicht mehr wiederhergestellt werden kann/könne. Weiterhin verwies sie darauf, dass bei allen Putzarbeiten in Museen ein Mindestabstand von 20 Zentimetern zu Kunstwerken eingehalten werden muss/müsse. Unklar sei aber, ob die Putzfrau vor ihrem Einsatz auf diese Regelung hingewiesen worden war. Wie der Fall nun genau geregelt wird, muss aber erst noch geklärt werden.

Eine Sache ist der Putzfrau immerhin gelungen: Es wird nun überalle wieder über Kunst geredet – bei Abendessen, im Büro, wo auch immer die kuriose Geschichte erzählt wird. Und man erinnert sich amüsiert daran, wie 1986 die berühmte Fettecke des Künstlers Joseph Beuys ebenfalls von einer beflissenen Reinigungskraft beseitig/weggeschrubbt wurde.

4)

1. Der Angeklagte wurde vom Gericht aus Mangel an Beweisen freigesprochen.
2. Die Grippe wird durch Viren übertragen.
3. Onkel Albert ist vom Chefarzt operiert worden.
4. Durch das Erdbeben sind viele Häuser zerstört worden.
5. Die rasanten Veränderungen in der Kommunikation wurden durch das Internet beschleunigt.
6. Durch das gewaltsame Öffnen ist die Tür beschädigt worden.
7. Die Firmenunterlagen sind von Beamten der Steuerfahndung beschlagnahmt worden.
8. Alle Abrechnungen werden von der Verwaltungsleiterin kontrolliert.
9. Bei der Demonstration wurde ein Passant von einem Stein am Kopf getroffen.
10. Durch das schnelle Handeln der Hilfskräfte konnte Schlimmeres verhindert werden.
11. Die Ladendiebstähle in der Innenstadt konnten von der Polizei aufgeklärt werden.
12. Die Taten sind von drei Jugendlichen begangen worden.
13. Das Protokoll wurde von der Praktikantin geschrieben.